

# Hochbegabte greift nach den Sternen



Alina Ott gibt alles im Mai bei der Junioren-EM der Rhythmischen Sportgymnastik in Budapest. Foto: IMAGO/Beautiful Sports/U. Fassbender

## FÖRDERPROJEKT Die 15-jährige Alina Ott gilt als großes Talent in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Frank Kreuzer

---

Eiskunstlauf, Ballett, Rhythmische Sportgymnastik. Drei Sportarten, die für ihre Eleganz und ihre herausragenden athletischen Darbietungen zur Musik bekannt und beliebt sind. Die zuletzt genannte Sportart, Rhythmische Sportgymnastik, rückte bei den diesjährigen olympischen Sommerspielen mit der Goldmedaille für Deutschland durch Darja Varfolomeev wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit.

„Starke Wirtschaft – starker Sport“ – unter diesem Motto arbeitet seit 2013 die Initiative Team Nürnberg, die in Nürnberg den Leistungssport ebenso wie Projekte zur Bewegungsförderung voranbringen will. Seitdem investieren Unternehmen in junge Nürnberger Sporttalente und innovative Projekte. Für 2024 ausgezeichnet wurden das Team des Jahres (Post SV Nürnberg Juniorinnen U18 Basketball), Talent des Jahres (Alina Ott, TSV 1846 Nürnberg, Rhythmische Sportgymnastik) und die Tat des Jahres (Freizeitnetzwerk Sport, Lebenshilfe Nürnberg).

Ihre eigene kleine Erfolgsschichte in diesem Sport schreibt momentan eine erst 15 Jahre alte Athletin aus Nürnberg: Alina Ott. Mit gerade einmal zweieinhalb Jahren sah Nürnbergs Talent des Jahres 2024 eine Gymnastin im Fernsehen und war davon völlig begeistert. „Als ich sie im TV gesehen habe, hat es mir gleich sehr gefallen. Sofort habe ich es ihr nachmachen wollen, das heißt, ich habe auf dem Boden versucht, Spagat zu machen, Grätsche, Brücke undsoweiter. Meine Eltern haben das gesehen und mich dann zu Adila gebracht.“

Eine im Wortsinn goldrichtige Entscheidung, denn Adila Mammadova brachte ihr die Grundlagen dieses Sports bei. Nach dem Wechsel zum TSV 1846 Nürnberg, deren Abteilungsleiterin Mammadova ist, kam Alina Ott zuerst unter die Fittiche mehrerer Jugendtrainerinnen. „Bald war sie schon bei mir, weil sie schon ziemlich früh die Leistung gezeigt hat“, so die Landestrainerin des Bayerischen Turnverbands. „Ich bin dafür zuständig, die hochbegabten Gymnasten zu trainieren und weiter hochzubringen. Und das ist uns auch gelungen.“

### **Viele Pokale im Schrank**

Davon zeugen zahlreiche Pokale im Vitrinenschrank des Vereins. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2022 und 2023 holte Ott sich einen Titel in der Kategorie Band und mehrere zweite und dritte Plätze. Heuer durfte sie sich noch mehr freuen. Sie sicherte sich gleich vier Goldmedaillen, darunter im Mehrkampf und in den Finals Band, Keulen und Reifen. Angesprochen auf ihr Lieblingsgerät, gibt Alina Ott zu, dass sie zwar alle mag. Keule und Ball stehen aber ganz oben auf der Liste. Gerade wegen der Vielseitigkeit liebt sie ihren Sport. „Ich mag es, Übungen mit unterschiedlichen Geräten zu unterschiedlicher Musik zu präsentieren, ich mag es, neue Elemente zu üben“, sagt sie.

Teams für den **Förderkader** 2025 sind: Post SV Nürnberg Juniorinnen U18 (Basketball), Nürnberg Falcons Junioren U19 (Basketball), EHC 80 Nürnberg Schüler U17 (Eishockey), TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg All-gemeine Klasse (Formationstanz Standard).

**Talente** für den Förderkader 2025 sind: Ailin Zheng (TSV 1846 Nürnberg, Badminton), Ella Förtsch (NHTC, Hockey), Jakob Kemminer (TSV Ochenbruck, Leichtathletik), Paula Gloning (E-Racers Top Level Augsburg Radsport), Alina Ott (TSV 1846 Nürnberg, Rhythmische Sportgymnastik), Mark Barnowski (SV Johannis 07, Ringen), Felix Brandne (1. FCN, Schwimmen), Daria Tonn (Bayern 07, Synchronschwimmen), Milad Akbari (Taekwondo Özer).

### **Die Initiative Team Nürnberg**

Dass sie sich komplett der Rhythmischen Sportgymnastik verschrieben hat, erkennt man am Trainingspensum. „Ich trainiere sechs Mal die Woche für drei bis vier Stunden, in den Ferien mehr. Dazu kommen an Wochenenden noch die Wettkämpfe.“ Ginge es nach ihr und ihrer Trainerin, würde sie noch mehr Zeit investieren. Die Schule und freie Hallenkapazitäten verhindern das aber. Trotzdem kommen auch Freundschaften nicht zu kurz. Die Mädchen im Verein unternehmen in der knappen Freizeit etwas zusammen, auch wenn der gemeinsame Sport im Vordergrund steht.

### **Ansporn für weitere Ziele**

Der Lohn für diese Anstrengungen: Im Mai durfte Alina Ott bei Jugendeuropameisterschaften in Budapest an den Start gehen. Ein zwölfter Platz dient als Ansporn für das weitere Training und neue Ziele. „Kommendes Jahr starte ich erstmals bei den Senioren und will da weiter gute Leistungen zeigen, bei den Wettkämpfen erfolgreich sein und die Finals erreichen“, zeigt sie sich kämpferisch. Das das gelingen wird, davon ist auch ihre Trainerin überzeugt: „Natürlich ist sie von sich aus sehr begabt. Meine Aufgabe als Trainerin ist es nur, diese Talente weiterzuentwickeln und meine Fähigkeiten einzubringen. Momentan sind wir ein gutes Team.“ Und sie haben schon viel erreicht.

---